

VIKTOR VON WEIZSÄCKER GESELLSCHAFT

Begegnung und Abschied

– Krankengeschichten – Poesie –



Lese- und Gesprächsseminar
im Predigerseminar der
Evangelischen Landeskirche Braunschweig

15. – 17. April 2011
Predigerseminar an der Brüdernkirche

Die „Einführung des Subjektes“ in die Pathologie und die Medizin war für den Arzt Viktor von Weizsäcker (1886 – 1957) eine der zentralen Aufgaben anthropologischer Medizin. Er sah den Menschen in seiner Krankheit als Subjekt seines Krankseins. Der Arzt begegnet dem Kranken als Objekt, das ihm und sich selbst zugleich Subjekt und Objekt ist: ein Subjekt von „Wollen, Können, Sollen, Müssen und Dürfen.“ Diese „pathischen Kategorien“ prägen unentrinnbar sein gesundes und sein krankes Dasein zwischen Freiheit und Notwendigkeit. In der Krankheit wird uns der Körper zum „Schicksal“, eingebunden in die Naturgesetzlichkeit, die aber „nur das Mögliche“ zeigt, sie „bewirkt nicht das Wirkliche“.

Im diesjährigen Leseseminar wollen wir die beiden Einleitungen zu „Fälle und Probleme“/ „Klinische Vorstellungen“ (beide 1947) und die Vorlesungen 26 – 28 erarbeiten. Sie erhellen Weizsäckers „biographische Methode“ und helfen, die soziale und lebensgeschichtliche Situation des Kranken zu erschließen. *„Die Hauptsache beim Verhältnis von Leib und Seele besteht nicht darin, dass sie zwei Dinge sind, welche nebeneinander da sind und aufeinander wirken, sondern dass sie einander wechselseitig erläutern. Durch die Seele wurden wir hellichtig für die unbewusste Vernunft und Leidenschaft des Leibes, durch den Leib werden wir über die natürlichen Notwendigkeiten der Seele belehrt. Diese wechselseitige Erläuterung kann ... auf die verschiedensten Arten erfolgen: Erklärung, Deutung, Phantasie, Ahnung, Schau. Die erklärende Wissenschaft steht dabei am einen, die Poesie am anderen Ende einer Reihe, die man nicht absichtlich zu zerreißen braucht.“*

(Viktor von Weizsäcker: Anonyma, 1946)

Auch die ausgewählten Gedichte können als schöpferischer Ausdruck der Selbst- und Welterfahrung zu dieser wechselseitigen Erläuterung beitragen.

Seien Sie herzlich willkommen, in gemeinsamer Lektüre und Diskussion die Weizsäcker-Texte und die ausgewählten Gedichte gründlich zu lesen und sich neu anzueignen.

Hilde und Klaus Gahl

Peter Achilles

PROGRAMM

FREITAG, 15. APRIL 2011

Anreise und Anmeldung (bis ca.18.00 Uhr)

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Begrüßung
Klaus Gahl

19.45 Uhr Einführung in Viktor von Weizsäcker:
„Fälle und Probleme“
Anthropologische Vorlesungen in der
Medizinischen Klinik.
Peter Achilles

21.00 Uhr Geselliger Abend

SAMSTAG, 16. APRIL 2011

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Viktor von Weizsäcker:
„Fälle und Probleme“ – Einleitungen
und Kapitel XXVI – XXVIII
Gemeinsame Lektüre und Diskussion
Moderation: Peter Achilles

10.30 Uhr Stehkafee

11.00 Uhr Viktor von Weizsäcker:
„Fälle und Probleme“ – Einleitungen
und Kapitel XXVI – XXVIII
Gemeinsame Lektüre und Diskussion
Moderation: Peter Achilles

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Stehkafee

- 14.30 Uhr Einführung in die ausgewählten Gedichte
Friedrich Hölderlin: „Hälfte des Lebens“
Eduard Mörike: „Denk’ es, o Seele!“
Hilde Gahl
- 16.00 Uhr Stehkafee
- 16.30 Uhr Lektüre und Gespräch zu Friedrich Hölderlin: „Hälfte des Lebens“ und Eduard Mörike: „Denk’ es, o Seele!“
Moderation: Hilde Gahl
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Viktor von Weizsäcker und Alexander Mitscherlich
Ein Gespräch über den Traum (1950)
- 21.00 Uhr Geselliger Abend

SONNTAG, 17. APRIL 2011

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Einführung und Gespräch zu Gottfried Benn: „Ebereschen“
Moderation: Hilde Gahl
- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr Fortsetzung der Gespräche und Versuch einer Zusammenführung der Weizsäcker-Texte und der gelesenen Gedichte
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Ende des Seminars

LITERATUR

Quellentexte:

Viktor von Weizsäcker:

Fälle und Probleme – Anthropologische Vorlesungen in der Medizinischen Klinik (1947)

Dort: Einleitung und die Kapitel XXVI Das pathische Pentagramm, XXVII Trauer, Hader und Vorteil, XXVIII Schicksal und Natur; In: Viktor von Weizsäcker. Gesammelte Schriften, hrsg. von P. Achilles, D. Janz, M. Schrenk und C. F. von Weizsäcker. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1988, S. 15 – 20 und 170 – 189.

Ders.: Klinische Vorstellungen (1947)

Dort: Einleitung. a. a. O. S. 279 – 282.

Friedrich Hölderlin (1770 – 1843):

Hälfte des Lebens

Eduard Mörike (1804 – 1875):

Denk es, o Seele!

Gottfried Benn (1886 – 1956):

Ebereschen

Ergänzende Literatur:

Viktor von Weizsäcker: Warum wird man krank? Ein Lesebuch, hrsg. von Wilhelm Rimpau. Frankfurt/Main: Suhrkamp 2008.

Referenten und Moderatoren:

Peter Achilles:

Meraner Straße 5, 66119 Saarbrücken

Hilde und Klaus Gahl:

Dürer-Straße 10, 38106 Braunschweig

ORGANISATORISCHES

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. med. Klaus Gahl
Dürer-Straße 10
38106 Braunschweig
Telefon: 0531/ 33 99 66
E-Mail: klaus.gahl@t-online.de

TAGUNGSORT

Predigerseminar
der Evangelischen Landeskirche in Braunschweig
Alter Zeughof 1, (An der Brüdernkirche)
38100 Braunschweig

ANMELDUNG

Anmeldung bis zum **5. April 2010**.
(Teilnehmerzahl mindestens 10, maximal 20; bei weniger als
10 Anmeldungen von Übernachtungsgästen muß das
Seminar kurzfristig abgesagt werden.)

Anmeldungen bitte an:

Prof. Dr. med. Klaus Gahl
Dürer-Straße 10, 38106 Braunschweig
E-Mail: klaus.gahl@t-online.de

Teilnahmegebühr	€ 60,00
Übernachtung + Frühstück	€ 29,00
Frühstück	€ 4,00
Mittagessen	€ 7,00
Abendessen	€ 5,00
Kaffeepausen mit Kuchen und Getränken je	€ 5,00

*Tagungskosten sind im Laufe der Tagung bitte bei
Frau Dr. Hilde Gahl zu entrichten.*

*Titelbild: Friedrich Hölderlin (1770 – 1843). Bleistiftskizze
von Johann Georg Schreiner und Rudolf Lohbauer, den
Freunden Mörikes, 23.7.1823; Schiller-Nationalmuseum
Marbach; Hölderlin-Gesellschaft e. V., Hölderlinturm,
Bursagasse 6, 72070 Tübingen.*